

Tanzen und Gutes tun

Fachoberschüler organisieren Abi-Party im Lorbass/Erlös für kenianische Waisenkinder

Gelnhausen (küm). Dass ein Projekt in Afrika von ihrem Engagement profitieren soll, war Jessica Hanselmann, Alexandra Lintner, Aline Abuhani und Alina Hirchenhein von vornherein klar. Im Rahmen des Projektmanagement-Unterrichts bei Dennis Lindenberger an der Fachoberschule Gelnhausen sollten die Schüler ein selbst gewähltes Projekt komplett eigenständig organisieren. Die vier jungen Frauen entschieden sich schließlich für eine Abschlussparty. Die steigt am Samstag, 10. Mai, im Lorbass in Gelnhausen. Das Eintrittsgeld geht dann nicht an irgendeine Hilfsorganisation, sondern an das Waisenhausprojekt von Tanja Fischer und Rainer Frank in Mombasa, Kenia.

„Wir wollten nicht an eine anonyme Organisation spenden. Uns war es wichtig, dass wir wissen, wo die Spenden hingehen“, erzählt Mitorganisatorin Alexandra Lintner. Die Eidengesäßerin hat in der Verwandtschaft vom Waisenhaus von „Mama Jane“ Jane Karigoo erfahren. Sie leitet nördlich von Mombasa ein Waisenhaus für knapp 50 Kinder (die GNZ berichtete mehrfach).

■ Erlös geht ans „Calvary Zion Children's Home“

Tanja Fischer und Rainer Frank, die von Geisnitz aus in den vergangenen zehn Jahren schon mehrere 10 000 Euro an Hilfe für Mama Jane organisiert haben, seien für die vier Fachoberschülerinnen die Garanten dafür, „dass das Geld komplett da ankommt, wo es gebraucht wird“, wie Aline Abuhani ergänzt.

Im November fingen sie an, ihr Projekt vorzubereiten. Als erstes besorgten sie sich - wie bei großen Projekten in der Wirtschaft - die Anschubfinanzierung. Dabei gingen sie nicht



Freuen sich auf ihre Benefiz-Abi-Party im Lorbass (von links): Aline Abuhani (17) aus Geisnitz, Jessica Hanselmann (19) aus Bernbach, Alexandra Lintner (18) aus Eidengesäß und Alina Hirchenhein (18) aus Geisnitz. (Foto: Kümmel)

zur Bank, sondern kümmerten sich kreativ um „Investitionskapital“: Auf dem Schulhof verkauften sie vor Weihnachten selbst gebackene Plätzchen. „Der Erlös reichte immerhin, um Eintrittsbändchen und Dekomaterial für die Feier am 10. Mai zu kaufen“, so Alina Hirchenhein. Anschließend

suchten sie eine passende Location für ihre Feier. „Da sind wir mit dem Lorbass schon sehr glücklich“, erzählt Jessica Hanselmann. Denn der Betreiber sei sofort Feuer und Flamme für das Waisenhaus-Projekt gewesen und erließ den Schülerinnen die eigentlich üblichen Mietkosten. „Der Wirt be-

kommt die Einnahmen von den Getränken, das Eintrittsgeld kassieren wir“, beschreibt Alexandra Lintner die Abmachung. Dabei gehen die kompletten Einnahmen der vier FOS-ler ans „Kalvary Zion Children's Home“ von Mama Jane.

Drei Euro kostet der Eintritt. Mit mindestens 100 Euro Ein-

nahmen rechnen sie. „Alles darüber wäre natürlich toll“, so Alina Hirchenhein. Sie haben aber - ganz kaufmännisch - die Einnahmen erst einmal niedrig angesetzt. Denn für die Fachoberschule ist die Abi-Party eine Premiere. „Das berufliche Gymnasium richtet seit jeher Abi-Partys aus. Die FOS aber nicht.“ Insgesamt würde sie etwas stiefmütterlich behandeln. Doch das will der aktuelle Abschlussjahrgang ändern. „Neben unserer Abi-Party wird es erstmals auch einen Abiball für uns geben“, erzählt Jessica Hanselmann.

■ Projektdokumentation für den Unterricht

Der Fokus der vier liegt aber zuerst einmal auf ihrem Projekt. Dazu haben sie Flyer und Plakate für die Schule gestaltet und verteilt und eine Facebook-Gruppe gegründet. Das Marketing läuft auf Hochtouren. Dazu wird jeder Projekt-schritt penibel dokumentiert. Denn schließlich handelt es sich um ein Schul-Projekt. Jede einzelne Phase wird im Unterricht besprochen. „Wir sollen damit auch auf unsere spätere Ausbildung vorbereitet werden“, berichten die vier Schülerinnen des Fachgebiets Wirtschaft und Verwaltung. Weniger für den Unterricht als für eine gelungene Party relevant waren einige weitere Schritte der Projektgruppe. Sie wählten ein Motto - black & white - und besprachen mit „DJ Hangover“, der am Party-Abend im Lorbass auflegen wird, die richtige Musikauswahl. „Es wird eine Mischung aus 80er- und 90er-Jahre-Musik laufen, aber auch aktuelle Charts“, sagt Alina Hirchenhein. „Außerdem wird orientalischer Hip-Hop laufen.“

Die Party steigt am Samstag, 10. Mai, ab 21 Uhr im Lorbass gegenüber des Gelnhäuser Bahnhofs. Der Eintritt kostet drei Euro.